

geher auf Skipisten

der Seilbahnen und Lifte zur Verfügung!

- 6** Frisch präparierte Skipisten nur in den Randbereichen befahren.
- 7** Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, achten. Keine Skitouren in Skigebieten durchführen, wenn Lawinensprengungen zu erwarten sind.
- 8** Skitouren nur bei genügend Schnee unternehmen. Schäden an der Pflanzen- und Bodendecke vermeiden.
- 9** Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Bei Dämmerung und Dunkelheit werden Tiere empfindlich gestört. Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen.

- 10** Regelungen an den Parkplätzen sowie Parkgebühren respektieren. Umweltfreundlich anreisen.



Hans Kammerlander

Hans Kammerlander unterstützt das DAV-Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“



Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz ist die Versicherungskammer Bayern seit 2008 Partner des Deutschen Alpenvereins.

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Finanzgruppe



Die DAV-Regeln für Skitouren auf Pisten entstanden in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern, u. a. dem Deutschen Skiverband und dem Verband Deutscher Seilbahnen.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2 - 4; 80997 München, Tel.: 089 / 140 03 - 0, Fax: 089 / 140 03 - 23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | Text und Fotos: Manfred Scheuermann | Gestaltung: Gschwendtner & Partner, München | Druck: Mediengruppe Universal, München | 3. Auflage: 10.000 Exemplare, Dezember 2008



Skitouren auf Pisten Regeln und Tipps



alpenverein.de

DAV-Regeln für Skitouren

Skipisten stehen in erster Linie den Nutzern

- 1** Aufstiege und Abfahrten erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.
- 2** Aufstiege nur am Pistenrand vornehmen (FIS-Regel Nr. 7). Dabei hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Auf den Skibetrieb achten.
- 3** Besondere Vorsicht vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Pisten. Keine Querungen in unübersichtlichen Bereichen.
- 4** Keinesfalls gesperrte Pisten begehen. Lokale Hinweise und Routenvorgaben beachten.
- 5** Größte Vorsicht und Rücksichtnahme bei Pistenarbeiten. Bei Einsatz von Seilwinden sind die Skipisten aus Sicherheitsgründen gesperrt. Es besteht Lebensgefahr.



Neuer Trend: Tourengehen auf Pisten

Skitourengehen auf Pisten wird immer beliebter. Motive dafür sind: Freude an sportlicher Betätigung und am Skifahren, Lawinensicherheit in Skigebieten (aber nur wenn sie geöffnet sind), gute Schnee- verhältnisse bei der Abfahrt und die gesellige Einkehr in einer Ski- oder Berghütte. Doch mit diesem Trend sind zwangsläufig Risiken und Konflikte verbunden. Der Deutsche Alpenverein will mit diesem Faltblatt auf mögliche Probleme aufmerksam machen und Tipps geben, wie sich Skitouren auf Skipisten konfliktfrei und sicher erleben lassen.



Konflikte, Gefahren und Lösungen

Während des Skibetriebs besteht Unfallgefahr durch **Gegenverkehr**. Daher darf tagsüber nur am Pistenrand und nur hintereinander – nicht nebeneinander – aufgestiegen werden. Besondere Vorsicht ist vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Quer- ren der Pisten geboten.

Die **Pistenpräparierung** nach dem täglichen Betriebsschluss der Lifte und Bahnen erfolgt oft mit Hilfe von **Seilwinden**. Stahlseile, die sich dabei quer über die Pisten spannen, bedeuten Lebensgefahr für Ski- fahrer! Gefährlich können auch Pistenraupen selbst oder Beschnei- ungsanlagen sein, wenn z. B. Elektro- und Wasserleitungen über die Pisten verlegt werden. Aufstiege und Abfahrten erfolgen generell auf eigenes Risiko. Ausgewiesene Pisten, Zeitvorgaben und Sperrungen sind unbedingt zu beachten!

Nach Neuschneefällen oder starkem Wind sind in Skigebieten **Lawi- nensprengungen** nötig. Skitourengeher sind dann dort in Lebensge- fahr! Dies muss bei der Tourenplanung berücksichtigt, Warnhinweise müssen beachtet werden!

Die Pistenbetreiber investieren viel Geld, um für ihre zahlenden Gäste ideale Pistenbedingungen zu schaffen. Wenn Skitourengeher auf frisch präparierten Pisten abfahren, können ihre Skispuren festfrieren und so die Qualität der **Präparierung beeinträchtigen**. Um Konflikte zu vermeiden, dürfen frisch präparierte Pisten, bevor sie ausgehärtet sind, nur in den Randbereichen befahren werden.



Hunde dürfen nicht auf Skipisten mitgenommen werden! Sie können den Skibetrieb ernsthaft gefährden: Zum einen besteht die Gefahr, dass Skifahrer erschrecken und stürzen. Zum anderen können die Tiere die Pisten verschmutzen.



Wenn zu wenig Schnee liegt, können Skifahrer **Pflanzen- und Bo- dendecke** der Skipisten schädigen. Skitouren sollten auch auf Pisten nur dann unternommen werden, wenn eine ausreichend verfestigte Schneedecke vorhanden ist.

Bei Skitouren abends und nachts können **Wildtiere** empfindlich ge- stört werden. Um Störungen zu minimieren ist es unerlässlich, ausge- wiesene Routen für Tourengeher und Zeitvorgaben zu beachten.

An **Parkplätzen** kommt es zu Konflikten, wenn Tourengeher ihre Autos auf Flächen abstellen, die für die Nutzer der Bergbahnen vorgesehen sind, Einfahrten versperren oder auf Privatgelände parken. Rücksicht- nahme ist hier besonders wichtig, Parkgebühren sind unbedingt zu bezahlen.



ÜBERREGIONALE REGELN

Die zehn DAV-Regeln für Skitourengeher auf Ski- pisten sind abgestimmt mit: Verband Deutscher Seilbahnen, Deutscher Skiverband, Bayerisches Innenministerium, Bayerisches Umweltministerium, Bergwacht, Lawinenwarndienst, betroffene DAV- Sektionen, Bergbahnen und Gemeinden. Die DAV- Regeln gelten seit dem Jahr 2003 für alle bayeri- schen Skigebiete und haben sich bewährt.

ÖRTLICHE REGELN

Für einzelne Skigebiete in den bayerischen Alpen gelten neben den DAV-Regeln jeweils räumlich und zeitlich differenzierte Regelungen, die vor Ort bekannt gegeben werden. Ausgewiesene Routen und Zeitvorgaben sind unbedingt zu beachten! Informationen darüber finden Sie im Internet unter www.alpenverein.de